

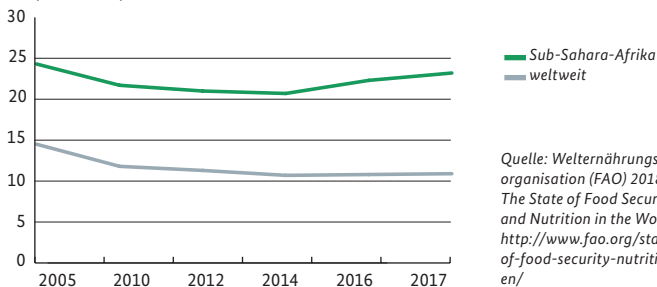


Sonderinitiative EINEWELT ohne Hunger

WAS SIND DIE HERAUSFORDERUNGEN?

Weltweit hungern **821 MILLIONEN MENSCHEN** – **11 %** der Weltbevölkerung – weil sie ihren Kalorienbedarf nicht decken können. Etwa zwei Milliarden leiden an **VERSTECKTEM HUNGER**, dem Mangel an lebenswichtigen Mikronährstoffen. In **AFRIKA SÜDLICH DER SAHARA** ist nahezu **JEDER VIERTE MENSCH UNTERERNÄHRT**. Rund **70 %** aller Hungernden leben in Armut auf dem Land. Derzeit steigen die Hungerzahlen durch Krisen, Konflikte und die Folgen des Klimawandels erneut an.

ANTEIL DER HUNGERNDEN AN DER WELTBEVÖLKERUNG
(in Prozent)



Als besondere Herausforderung gilt die wachsende Weltbevölkerung. 2030 muss für voraussichtlich **8,6 MILLIARDEN MENSCHEN** täglich gesunde, nachhaltig produzierte Nahrung zur Verfügung stehen. Bis 2050 müssen wir die landwirtschaftliche Produktion um **50 %** erhöhen – aber nicht auf Kosten unserer natürlichen Ressourcen.

→ WIE WIR ARBEITEN

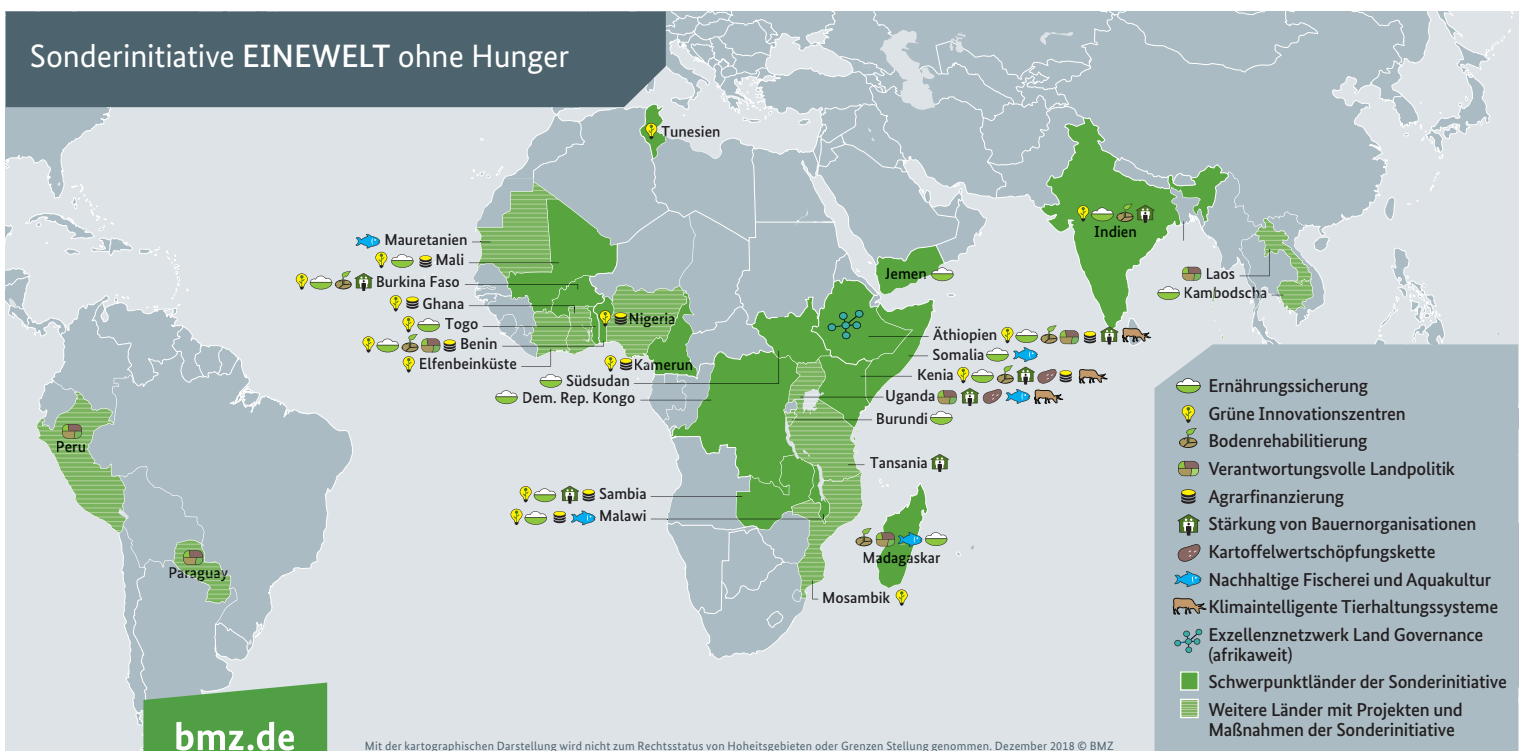
Unsere Projekte setzen an den **STRUKTURELLEN URSACHEN VON HUNGER UND ERNÄHRUNGSUNSICHERHEIT** an. Sie fördern ländliche Entwicklung und schaffen damit Wege aus Unter- und Mangelernährung und Armut. Grundlage ist eine nachhaltige **LANDWIRTSCHAFT**.

Ausbildungsmaßnahmen und die Förderung von Wertschöpfungsketten steigern dabei Einkommen und schaffen **NEUE JOBS** innerhalb und außerhalb der Landwirtschaft. Damit tragen sie zu mehr Wohlstand in ländlichen Gebieten bei. Sie helfen, **NATÜRLICHE RESSOURCEN** nachhaltig zu nutzen und gerade auch jungen Menschen **PERSPEKTIVEN** zu bieten.

Ländliche Entwicklung trägt dazu bei, diese nachhaltigen Entwicklungsziele zu erreichen:



Sonderinitiative EINEWELT ohne Hunger





WAS WIR TUN

Ernährungssicherung, Landwirtschaft und ländliche Entwicklung sind Schwerpunkte der deutschen Entwicklungszusammenarbeit. Das BMZ investiert jährlich rund **1,5 MILLIARDEN EURO** in entsprechende Projekte. Etwa ein Drittel davon wird über die 2014 ins Leben gerufene Sonderinitiative EINEWELT ohne Hunger umgesetzt. Sie ist in Ländern aktiv, von denen ein Großteil überdurchschnittlich von Hunger und Mangelernährung betroffen ist.

In der Sonderinitiative arbeiten Partner aus Zivilgesellschaft, Wirtschaft, Wissenschaft, Politik, Kirchen und BMZ in **MEHR ALS 200 PROJEKTEN** zusammen.

ERFOLGE

- Über **920.000 Menschen** ernähren sich aufgrund der Maßnahmen reichhaltiger und gesünder.
- **200.000 Menschen** haben durch Trainings ein verbessertes Wissen zu Ernährung und Hygiene.
- **850.000 Kleinbäuerinnen und Kleinbauern** wurden in Grünen Innovationszentren geschult.
- **Rund 1,8 Mio. Kleinbäuerinnen und Kleinbauern** profitieren von mehr Wissen über Bodenschutz.
- Knapp **130.000 Hektar Boden** wurden geschützt bzw. rehabilitiert, mit Ertragssteigerungen von durchschnittlich **37 %**.



ZIELE DER SONDERINITIATIVE EINEWELT OHNE HUNGER BIS 2023



Die Ernährung von **283.000 Frauen und Kindern** in 12 Ländern verbessern und **8,6 Mio. Menschen** mit Informationen über gesunde Ernährung erreichen.



Mit **15 Grünen Innovationszentren** die Lebensbedingungen von **7 Mio. Menschen** verbessern und Produktivität und Einkommen von **900.000 kleinbäuerlichen Betrieben** nachhaltig steigern.



Die Fruchtbarkeit von **340.000 Hektar** degradierter Böden wiederherstellen



Die Landrechte für mindestens **450.000 Menschen** sichern



400.000 Kleinbäuerinnen und -bauern den Zugang zu Agrarfinanzierung ermöglichen



AUSBLICK

1. WEITERENTWICKLUNG BEWÄHRTER ANSÄTZE

- Weiterentwicklung der Grünen Innovationszentren zu Zentren ländlicher Entwicklung
- Ausbau von Vorhaben gegen Mangelernährung und für Bodenrehabilitierung

2. ZUSÄTZLICHE NEUE THEMENSCHWERPUNKTE

- Bekämpfung von Überernährung
- Jugendbeschäftigung im ländlichen Raum
- Klimaintelligente Landwirtschaft
- Agrarökologie und Ökolandbau
- Tierhaltung und Tiergesundheit
- Agroforstwirtschaft, Wiederbewaldung, nachhaltige Waldnutzung

3. MITGESTALTUNG INTERNATIONALER POLITIK FÜR DEN LÄNDLICHEN RAUM

- Aufbau einer internationalen Allianz zur Überwindung von Hunger und Mangelernährung
- Mobilisierung von Investitionen für EINEWELT ohne Hunger im Rahmen effektiver multilateraler Ansätze
- Stärkung des Themas ländliche Entwicklung auf europäischer Ebene
- Intensivierung des politischen Dialogs mit Partnerregierungen

Herausgeber Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Referat 121 - Internationale Agrarpolitik, Landwirtschaft, Innovation

Stand 12/2018

Kontakt RL121@bmz.bund.de
www.bmz.de

Postanschrift der BMZ-Dienststelle
BMZ Berlin
Stresemannstraße 94
10963 Berlin
T +49 (0)30 18 535-0

BMZ Bonn
Dahlmannstraße 4
53113 Bonn
T +49 (0)228 99 535-0